

## DER KRONPRINZ UND DIE NAZIS\*

Von Gerrit Dworok, Braunschweig

Was ist der Hohenzollern blinder Fleck? Dieser Frage geht Lothar Machtan in seiner 2021 vorgelegten Studie „Der Kronprinz und die Nazis“ nach. Mit der Veröffentlichung dieses Buches betritt der Autor vermeintlich das geschichtspolitisch umkämpfte Feld der seit mehr als zwei Jahren andauernden öffentlichen Auseinandersetzung um Restitutionsansprüche des Hauses Hohenzollern<sup>1</sup>; eine Kampfzone also, in der sich das ehemalige Herrscherhaus, verschiedene Politiker, Feuilletonisten, Comedians und teils auch Historiker beharken; wo geklärt werden soll, ob die Hohenzollern – unter ihnen vor allem der ehemalige Kronprinz Wilhelm (1882–1951) – der nationalsozialistischen Diktatur *erheblich Vorschub leisteten* oder nicht. Doch wer Machtans Buch zur Hand nimmt, erkennt schnell, dass der Autor nicht zum Kombattanten wird. Vielmehr macht er deutlich, dass die Klärung jener eigentlich juristischen Angelegenheit nur durch die Rechtsprechung erfolgen kann (244).

Der Historiker Machtan wählt dagegen ein anderes, genuin geschichtswissenschaftliches Untersuchungssetting. Er macht es sich zum Ziel, mittels der phänomenologischen Methode zu erfassen, wie „der reißende Strom der Zeit den Kronprinzen mitgezogen hat [...], was ihn zum Mitbeteiligten, ja -entscheider werden ließ, was ihn mitverantwortlich machte für die Geburt des Dritten Reiches“ (9). In seiner akteurs- und netzwerkgeschichtlichen Betrachtung des demokratiezersetzenden *policy making* im letzten Viertel der Weimarer Jahre setzt Machtan auf die Analyse arkaner Archivquellen, wobei ihm vor allem das Hausarchiv des vormals regierenden Preußischen Königshauses (HABHZ) als reicher Fundus dient. In sieben Kapiteln – eingerahmt durch einleitende Vorbemerkungen und einen aktualitätsbezogenen Epilog sowie ergänzt durch vertiefende Exkurse – spürt Machtan Wilhelms politischem Werdegang in den Jahren 1923 bis 1937 nach. Das Vorhaben ist bemerkenswert, denn Wilhelm war eine sonderbare Figur im Machtspiel zwischen

---

\* Rezension zu: Lothar Machtan: Der Kronprinz und die Nazis. Hohenzollerns blinder Fleck. Berlin 2021. Duncker und Humblot, 300 Seiten.

<sup>1</sup> Ein Sammelband, der die Debatte interdisziplinär ausleuchtet und wissenschaftliche Ansätze zur Versachlichung bietet, ist unlängst veröffentlicht worden von Frank-Lothar Kroll/Christian Hillgruber/Michael Wolffsohn (Hg.): Die Hohenzollern Debatte. Beiträge zu einem geschichtspolitischen Streit. Berlin 2021.